



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# Universitätsbibliothek Paderborn

## Verse-Quodlibet

Schmoll, Jakob

St. Wendel, 1820

Gottlob Träg

**urn:nbn:de:hbz:466:1-35881**

Gottlob Träg —  
ein Mann nach der Schrift.

---

A.

Warum liegt Nachbar Träg doch stets  
in heiser Sonne —

Wie wir ihn jüngst noch dort, auf jenem  
Hügel — sahn?

Und warum findet er, im Winter —  
seine Wonne

Beim rothen Ofen nur; — und brät sich  
dumm daran? —

B.

Er will sich — weil er sonst nichts thut —  
Doch wenigstens bestreben,

In einem Stück — macht er's nicht gut? —  
Der Schrift- — treu nachzuleben:

Im Sommer — liegt er in der Sonne,  
Und schwitzt, bis sie entfliehet;

Zur Winterzeit — liegt er, mit Wonne  
Am Ofen, wenn er glühet.

Sahr auß - Sahr ein - liegt er sich müd?  
In Sonn- und Ofen-Hitze!  
Wenn man ihn gleich stets müßig sieht;  
Sieht man doch, daß er - - schweißel..

Und so lebt er ja - heißt das nichts?! —  
Dem Ausspruch - angemessen: \*)  
„ Im Schweiß deines Angesichts  
„ Sollst du dein Brod hier  
essen — „ .....

---

\*) 1. B. Mos. 3. 19.

---

### Das gefährliche Nachtlager.

---

**D** Brüder! — folgt doch guter Lehr:  
„ Bleibt ja bey F\*\*\* nie über Nacht —!  
„ Sonst habt Ihr sicher — und nicht Er ...  
„ Einst seine Magd zu — Fall gebracht.

---